

Dekanatsbrief

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Uffenheim

1
2024

April 2024

Mai 2024

Titelthema

...(es) geht
mit Gottes
Segen
ab Seite 4

Willkommen

Besuch aus
Tansania
Seite 17

Vor Ort

Aktuelles aus
den Dekanats
– Gemeinden
ab Seite 22



IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Dekanat Uffenheim,
Luitpoldstr. 3, 97215 Uffenheim

Redaktion:

Claudia Pehl,
Pfarramts- und Dekanatssekretärin,
Tel. 09842 9368-13, E-Mail:
redaktion.dekbrief@dekanat-uffenheim.de

Auflage

5.550 Stück

Druck

Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen Foto
Titelblatt: epd00434897 | Jens Schulze

Der Dekanatsbrief erscheint 4x jährlich.

Er wird an alle evangelischen Haushalte in
den drei Regionen **Nord**, **West** und **Mitte-
Südost** im Gebiet des Evang.-Luth. Dekanats
Uffenheim verteilt:

Aub Gülchsheim Geißlingen Gelchsheim
Hemmersheim | **Gnötzheim** Enheim
Martinsheim Oberickelsheim Unterickelsheim
Wässerndorf | **Gollhofen** | **Herrnberchthelm**
Langensteinach Großharbach Kleinharchbach
Reichardsroth | **Lipprichhausen** Gollachost-
heim Pfahlenheim Rodheim | **Seenheim-
Ermetzhofen** Rudolzshofen Custenlohr Hinter-
pfeinach Neuherberg Vorderpfeinach | **Sim-
mershofen** Adelhofen Auernhofen
Brackenlohr Equarhofen Walkershofen |
Uffenheim | **Ulsenheim** Herbolzheim
Uttenhofen | **Wallmersbach** Hohlach
Welbhausen | **Weigenheim** Geckenheim
Reusch

Nächste Ausgabe 6/2024–7/2024.

Redaktionsschluss **28. April 2024**

Herzlichen Dank dem Redaktionsteam und
allen Autoren! Die Redaktion behält sich
Änderungen und Kürzungen eingesandter
Artikel vor; Änderungen werden vorher zur
Freigabe zugeschickt. Für Inhalt und Richtig-
keit zeichnen genannte Verfasser verantwort-
lich. (V.i.S.d.P.)



INHALT

2	Inhaltsverzeichnis und Impressum
3	An-gedacht
4–9	Thema ... (es) geht mit Gottes Segen
4–5	Rüstzeit auf dem Hesselberg Steine ins Rollen gebracht
6–7	KMU Ergebnisse der Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung
8–9	Regenbogen– Segensbogen Oster–Segen
10	Spontan kirchlich heiraten Bayernweite Aktion am 24.04.2024
11–21	Aktuelles aus dem Dekanat Gruppen und Gremien
11–12	Rückblick DEMO – Gesicht zeigen
13	Personalien Nachruf Pfarrer Uwe Stradtner, Offene Stellen
14–16	Wanderungen und Veranstaltungen
17–18	Besuch aus Tansania Aktuelles Programm
19–21	Neues aus Gruppen, Gremien und Institutionen
22–27	Aus den Gemeinden und Regionen
28–29	Freud und Leid
30–31	Wir sind für Sie da Adressen
32	Nach-Gedanken



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Delfin**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Region

NORD

Gemeinde Gnodstadt
Pfarrei Gnötzheim
Gemeinde Herrnberchthelm
Pfarrei Weigenheim

Region

MITTE-SÜDOST

Gemeinde Gollhofen
Gemeinde Uffenheim
Pfarrei Ulsenheim
Pfarrei Seenheim-Ermetzhofen

Region

WEST

Pfarrei Aub-Gülchsheim
Pfarrei Langensteinach
Pfarrei Lipprichhausen
Pfarrei Simmershofen
Pfarrei Wallmersbach



Wir bringen uns mit unseren christlichen Werten in die Gesellschaft ein ... begleitet von Gottes Segen!

„Geht mit Gottes Segen ...“, mit diesen Worten auf den Lippen und der Melodie im Herzen (aus dem roten Gesangbuch „Kommt, atmet auf“, die Nummer 0116) bin ich am letzten Januarsonntag von der Stadthalle hinüber nach Hause geschlendert. Ich war erschöpft, aber erfüllt von tiefer Dankbarkeit: Wir sind viele, die für Zusammenhalt und gegen Hass Gesicht zeigen.

Die Demokratie-Demo war ein echter Kraftakt. Hinter den Kulissen an einem breiten gesellschaftlichen Bündnis zu schmieden, hat viele gefordert. Gott sei Dank war es Teamarbeit. Ich glaube, Gott hat mit seinem Segen begleitet, in vielen Gesprächen vorher und auf der Straße, nicht nur in Uffenheim, sondern in hunderten deutschen Städten.

Jetzt geht's weiter, auch für uns Christinnen und Christen, damit wir uns mit unseren Gaben zum Wohle unseres Nächsten und für ein friedliches Miteinander einbringen. Dazu gehört auch die Bewahrung der Schöpfung. Das beschäftigt uns auf dem Land ganz besonders, deshalb schreibe ich hier deutlich: Die Kirche unterstützt und wertschätzt Landwirte und Bauern. Wir ziehen an einem Strang, wo es um faire Preise zum Wohl von Mensch, Tier und Natur geht. Bauern, die sich für eine gute Ernährung der Menschen aufarbeiten und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen, verdienen größten Respekt. Aber natürlich kann zum Beispiel ich als Kirchenvertreter nicht auf eine Demo gehen, auf der gegen einzelne Maßnahmen wie den Abbau der Agrardieselsubvention durch die Ampel-Regierung protestiert wird. Das wäre reine Parteipolitik, da bleibt die Kirche neutral.

Wir bringen uns mit unseren christlichen Werten in die Gesellschaft ein.

Dafür wollen wir gut hörbar, sichtbar und lesbar sein. Sie halten den neuen Dekanatsbrief in Händen. So soll der Glaube in und um Uffenheim rüberkommen: Er spiegelt das bunte kirchliche Leben wider; das neue DIN A4 Format soll den Augen helfen und gut in der Hand liegen; er wird 4 x jährlich erscheinen und kann so – wenn gewünscht – mit den örtlichen Gemeindebriefen eingetaktet werden. Und das Wichtigste bleibt der Inhalt in Wort und Bild, ein kleines Puzzleteil, damit „geht mit Gottes Segen“ zu Ihrer Lebensfahrt wird.

Bleiben Sie behütet,
Ihr Dekan Max von Egidy

ROLLING STONES

Kirchenvorsteher-Rüstzeit auf dem Hesselberg
mit Gast-Referenten von der Segen.Servicestelle

Die Kirchenvorsteher beschäftigten sich diesmal mit der Zukunft der Kirche in unserem ländlichen und sehr traditionell geprägten Raum. Wie können wir offen sein für diejenigen, die sich nach neuem sehnen? Wie gelingt es eine einladende Gemeinschaft zu werden für diejenigen, die trotz fehlender Kirchenbindung angesehen sein wollen? „Rolling Stones – Lebendige Steine“ in einer Kirche sein zwischen Tradition und Aufbruch, so lautete das Motto der Tagung.

Am Samstag ging man in verschiedenen Workshops zunächst kreativ ans Werk, unter anderem beim Bemalen von Steinen.

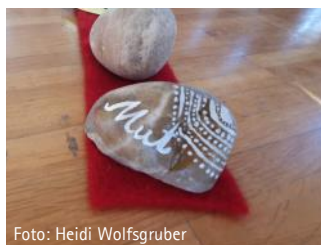


Foto: Heidi Wolfsgruber

Um die Zukunft aktiv zu gestalten, braucht es eine gute Balance, so ein Ergebnis. Gut eingeführte und angenommene Angebote sollten beibehalten und konzentriert werden, was nicht mehr ankommt, mutig losgelassen werden, so eine andere Erkenntnis. Orientiert an den Bedürfnissen und Lebensumständen der Menschen, solle Neues ebenso mutig gewagt werden, so eine Zukunftsvision. Dazu brauche es Begegnungen, die Menschen begeistern und in Bewegung bringen. Beispielsweise mit anderen Gottesdienstformen und mit Segensangeboten für besondere Lebenssituationen. Die Komm-Struktur, die in der Kirche viele Jahre „funktionierte“, hat sich nach und nach verabschiedet. Gezielt auf Menschen zu-„gehen“, sie ansprechen, sie einladen, auch bei zeitlich begrenzten Projekten mitzuwirken, Ehrenamtliche befähigen, die Botschaft mit Angeboten weiterzutragen, das bringt festgetretene Steine ins Rollen, darüber waren sich die rund 70 Teilnehmenden einig.



Das Thema „Segensangebote“ vertieften Sibylle Stargalla und Oliver Schürle von der Segen.Servicestelle für Taufe, Trauung, Bestattung & mehr in Nürnberg.

Die Segen.Servicestelle ist ein kostenfreies Angebot der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Das Team hilft dabei kirchliche Ansprechpartner und Orte für Taufen, Trauungen, Bestattungen oder einen anderen Anlass zu finden. Der Service gilt für alle Neugeborenen-Eltern, Taufeltern, Mütter, Väter, Großeltern, Patinnen und Paten, für Jugendliche und Erwachsene, die sich taufen lassen wollen, für Paare und ihre Trauzeugen, Verwandte und Freunde, für Trauernde, für Eltern von Sternenkindern. Und die Service.Segenstelle hilft denen weiter, die sich einen bestimmten Segen wünschen oder einen Lebensübergang festlich feiern möchten. Hierzu stellten die beiden Referenten verschiedene Angebote vor und ermutigten zum Umsetzen vor Ort.

Gleich zum Start brachten Pfarrerrinnen Heidi Wolfsgruber und Elke Gerschütz die Gruppe in Bewegung und stimmten sie komödiantisch auf die Tage und das Thema ein.



Foto: Ludwig Memhardt

Foto: Ludwig Memhardt

FEEDBACK ERWÜNSCHT

Auf die Frage, was der/die Einzelne mitnehme in ihre Gemeinde, kam ein bunter Strauß an Dank, Mut und Wünschen zusammen. Hier eine kleine Auswahl:

Viele neue Perspektiven:
Segens-Service-Stelle, ...

Viele neue Impulse, um unseren Glauben
mit Strahlkraft weiterzugeben!

Wir sind eine starke Gemeinschaft
mit vielen einzelnen wertvollen
Menschen, das macht Mut für eine
gute Zukunft!

Ich wünsche mir,
dass Religion und
Demokratie weiterlaufen
und die Kirche sich mutig
präsentiert!

**Wenn Dir Steine in
den Weg gelegt
werden,
nimm sie und baue
etwas SCHÖNES
draus!**

Wir werben
für unseren Glauben!
...
Auf Neues einlassen!

*Persönliche Segnung
ist ein Geschenk!*

...
Mit Segen und
„sprühenden Menschen“
bekamen wir so viel Kraft!

*Beides ist wichtig:
Veränderung
UND
Beständigkeit*

Bei Segen und Kasualien gilt: Bedürfnisse der
Menschen vor starren Vorgaben.

An den drei Tagen auf dem „Berg“ erlebten viele Ehrenamtliche eine lebendige Gemeinschaft, ein miteinander etwas anstoßen wollen für die beste Botschaft – auch vor dem Hintergrund der anstehenden Kirchenvorsteherwahl und das vom Landeskirchenamt angedachte Zusammenwachsen der Landkreiskirchen.

Text: Claudia Pehl

Fotos: Heidi Wolfsgruber & Ludwig Memhardt



Aufbauende Tage mit Singen und
wunderschönem Gottesdienst

...

Stärkung für den Gemeindealltag
durch den schönen Gottesdienst!

Wir sind gesegnet und
werden die Zukunft posi-
tiv gestalten!

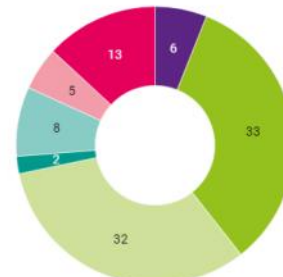


Berührungsängste beseitigen
und Empowerment
von Ehrenamtlichen zum
individuellen Segnen!



6. KIRCHENMITGLIEDSCHAFTS-UNTERSUCHUNG (KMU)

Vom Schmerz,
nur noch eine kirchliche
Minderheit zu sein
– und von der Hoffnung,
die bleibt!



Evangelische Kirchenmitglieder

- Ich bin gläubiges Mitglied der Kirche und fühle mich mit ihr eng verbunden.
- Ich fühle mich der Kirche verbunden, auch wenn ich ihr in vielen Dingen kritisch gegenüberstehe.
- Ich fühle mich als Christ(in), aber die Kirche bedeutet mir nicht viel.
- Ich bin religiös, fühle mich aber nicht als Christ(in).
- Ich lebe meine religiösen Bedürfnisse ganz individuell, jenseits der bestehenden Religionen.
- Ich fühle mich unsicher und weiß nicht, was ich glauben soll.
- Der Glaube sagt mir nichts, ich brauche keine Religion.

Grafik: aus KMU 6 | Häufigkeitsverteilungen von Typen persönl. Verbundenheit zur eigenen Kirche bzw. zum christlichen Glauben

Der Einstieg ins Hesselbergwochenende am Freitagabend begann sehr bewegt – u.a. zur Musik von den Rolling Stones und auch der Auftakt mit Henriette Huch und KI „Ok, Barbie“ am Samstagvormittag war noch ziemlich lustig. Doch dann wurde es erst mal bitter: Die Auswahl an Ergebnissen der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung zeigte ein Bild, das auch uns als ländliche Kirchengemeinden im traditionellen evangelischen Kerngebiet zu schaffen macht.

Thema Vertrauen und Religiosität

Nur noch 6 Prozent der evangelischen Kirchenmitglieder sehen sich auch als eng mit der Kirche verbunden, weitere 33 Prozent zwar zumindest verbunden – jedoch gleichzeitig in kritischer Distanz. Doch fast genauso vielen, nämlich 32 Prozent, bedeutet die Kirche nicht (mehr) viel, obwohl sie sich als Christen fühlen.

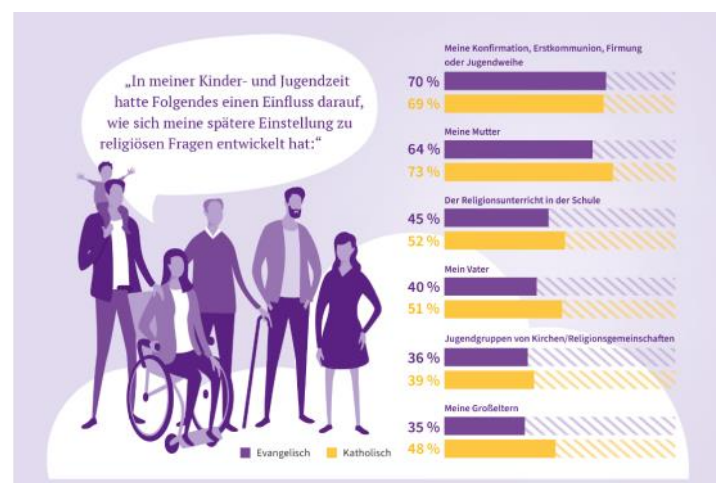
Trotz spiritueller Sehnsucht vieler Menschen nimmt die Religiosität immer mehr ab. Zwar spielt sie bei schwierigen Situationen nach wie vor eine Rolle bei etwas über 50 Prozent der Befragten – doch in vielen Bereichen so gut wie keine mehr. 44,2 Prozent gaben an, dass die Religion beispielsweise bei der Erziehung der Kinder gar keine Bedeutung mehr für sie hat.

Anhand dieser und anderer Ergebnisse ist es denn auch nicht verwunderlich, dass 65 Prozent der evangelischen Kirchenmitglieder (und 73 Prozent der katholischen) einen Kirchenaustritt erwägen! Diese Erkenntnisse sollten uns zu einem ehrlichen Blick auf die eigene Kirchengemeinde ermutigen und fragen lassen:

- Nehmen wir alle wahr, die zu uns gehören, und was sie brauchen?

- Wie bzw. mit welchen Angeboten erreichen wir unsere Mitglieder vor Ort?
- Was bieten wir nicht nur Kirchennahen, sondern auch den vielen Kirchenfernen, die zu uns gehören?

Im Bereich „Spiritualität“ konkurrieren wir als Kirche mit vielen anderen Anbietern. Daher ist es für uns entscheidend, dass wir sowohl Angebote machen, die unser christliches Fundament als auch ein vielfältiges Erleben von Spiritualität ermöglichen. Das kann durch eine Weiterentwicklung der Gottesdienstlandschaft geschehen, durch niedrigschwellige Kasual- und Segensangebote, aber auch durch die Befähigung von Gemeindeliedern, sich diesen Bereich zu erschließen und gemeinsam mit anderen Neues auszuprobieren. Ehrenamtliche Teams, wie das Anker-Team der Pfarrei Aub-Gülchsheim, zeigen uns, wie das geht.



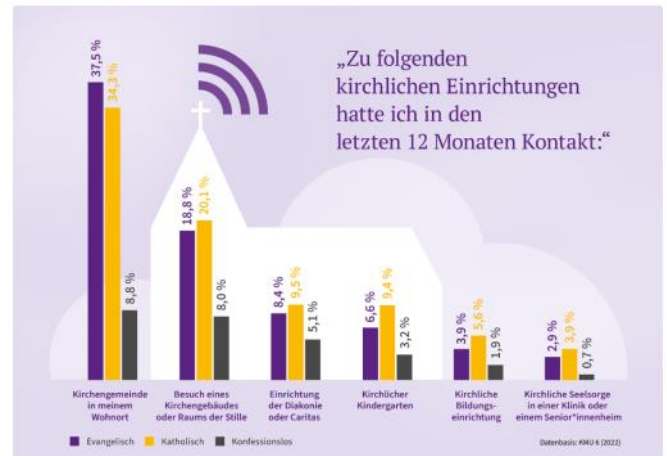
Ein echt interessantes Ergebnis zeigt sich zudem bei der religiösen Sozialisation. Obwohl hier nach wie vor das eigene Elternhaus entscheidend ist, nimmt doch vor allem die Konfirmandenzeit eine wegweisende Stellung bezüglich der Kirchenbindung ein. Dazu kommt der Religionsunterricht an den Schulen – wobei dieser durchaus ambivalent gesehen wird. Für uns vor Ort heißt das:

- Wir brauchen gute Angebote für junge Familien, Kinder und Jugendliche.
- Unser Religionsunterrichts-Angebot an den Schulen sollte nicht als selbstverständlich gut gesehen, sondern offen reflektiert werden.
- Um lebenslanges Lernen zu ermöglichen – auch im religiösen bzw. spirituellen Sinn – ist es wichtig, alle Generationen im Blick haben.

Thema Reichweite

Zum Schluss noch ein Blick auf das Thema Reichweite: Die Kirche kann vor allem dort mit Reichweite punkten, wo sie sozial agiert. Neben dem Besuch von Gottesdiensten und Kirchengebäuden sind es vor allem die Einrichtungen der Diakonie und Kindergärten, die Menschen aufsuchen. Daraus lassen sich vier Punkte bzw. Fragestellungen auch für die Arbeit in den Gemeinden vor Ort folgern:

- Auf welche Weise können wir als Kirchengemeinde in die Gesellschaft hineinwirken? Wo haben wir nicht nur „Komm“-, sondern auch „Gehstrukturen?“
- Mit wem bilden wir Netzwerke bzw. wie gut sind wir vernetzt? Wer sind unsere Ankerpersonen, wo unsere Ankerbereiche – und wie können wir sie stärken?
- Wie können wir Werbung für Kirche (an sich) machen und ihren Mehrwert herausstellen?
- Wo sehen wir unsere Relevanz – ganz unabhängig von unserer Mitgliederzahl?



Aus der KMU 6 ergibt sich aus meiner Sicht vor allem ein großes Fazit:

Wir müssen lernen, uns als religiöse Minderheit anzuerkennen. In unseren dörflichen Kirchengemeinden ist es manchmal noch nicht so offensichtlich, in Uffenheim dagegen wird das zunehmend spürbarer: Der Rückhalt für Kirche schwindet!

Das ist schmerzhaft. Aber der ehrliche Blick wird uns helfen, realistisch und zugleich hoffnungsvoll in die Zukunft zu gehen – davon bin ich überzeugt. Es wird wichtig sein, dass wir unseren eigenen Machtanspruch kritisch reflektieren, uns spirituell auf einen Gott ausrichten, der uns zusagt: „Ich bin mit Euch!“, und dann Entscheidungen treffen, die all denen einen Zugang zu uns als Kirche eröffnet, die „mühselig und beladen sind“. Auf dass wir gemeinsam den Christusgeist leben, der uns „erquickt“.

*Pfarrerin Heidi Wolfgruber,
Bildungsbeauftragte*

**Gesegnet sind wir,
weil einer da ist, wenn wir mutlos sind.**

**Gesegnet sind wir, weil einer sagt,
versuch's noch mal.**

Gesegnet sind wir, weil einer uns verzeiht.

Gesegnet sind wir, weil einer als Mensch zu uns kam.

Martina Liebhäuser-Hoggenmüller



Foto: epd | Woidicka

Gott sprach zur Noah: Das ist mein Versprechen: Nie wieder werde ich eine so große Flut schicken, um die Erde und alles, was auf ihr lebt, zu vernichten. Diesen Bund schließe ich mit euch und allen Bewohnern der Erde, immer und ewig will ich dazu stehen. Der Regenbogen soll ein Erinnerungszeichen für dieses Versprechen sein. | 1. Mose 9, 11–13

REGENBOGEN — SEGENSBOGEN

Segen ... ist keine Magie ... etwas sehr Persönliches ... berührt ... macht Mut ... befreit ...

Segen — wie würde er aussehen, wenn er sichtbar gemacht werden könnte? Wie würde er sich anfühlen, wenn er sich greifen ließe? Wie würde er sich anhören, wenn er sich Gehör verschaffen würde? Wie würde er schmecken, riechen?

Vielleicht ... wie ein Lächeln, dass uns unerwartet erreicht und bis in unsere Seele dringt.

Vielleicht wie eine Umarmung, die uns genau zur rechten Zeit geschenkt wird. Vielleicht wie ein Lob oder ein Dank, was unser Herz hüpfen lässt. Vielleicht wie ein köstliches Gericht, dass uns serviert wird und uns wohligh satt macht. Vielleicht wie ein wohlduftender Hauch, der oft unbemerkt für andere uns für einen Moment innehalten lässt. Vielleicht wie ein strahlender Sonnenschein oder ein wärmendes Kerzenlicht, dass uns innerlich zum Leuchten bringt. Vielleicht ...

Es braucht nicht bei einem vielleicht zu bleiben. Über deinem Leben fließt ein wärmer, erfrischender, reinigender und wohltuender Segensregen, der genau das beschert, was du gerade für dich, deinen Körper, deine Seele und dein Herz brauchst. Du bist geliebt, von ganz oben, das allein ist schon ein großer Segen.

Doch wie wäre es, wenn du selbst immer mal wieder zu so einem "Segensbringer" wirst?

Wenn du den Bogen spannst zu Mit-Menschen, wenn du dich vielleicht sogar traust, Segen sichtbar zu machen, mit einem Kreuzzeichen, spürbar gemalt auf die Hand oder auf die Stirn, beim Abschied, beim Gute-Nacht sagen der Kinder oder Enkel, als Trost und Mutmacher in unruhigen und aufreibenden Zeiten, als Hoffnungszeichen, dass Gottes Liebe und Gnade nie aufhört, als Gnadengeschenk, wenn Gott es gut meint, wenn besondere Tage und Lebensfest anstehen. Oder als geschickter, aufgeschriebener Segensgruß, versandt via WhatsApp oder Post. Mach dich auf die Suche, wir haben in dieser Ausgabe immer wieder Segensworte „versteckt“.

Und falls du in der nächsten Zeit einen Regenbogen entdeckst, dann vergiss nicht: Er ist Gottes sichtbarer Segensbogen dafür, dass er seine Menschen liebt und sie segnet.

Foto: Claudia Pehl

OSTERSEGEN

*Gott segne euch
mit der Gewissheit,
dass der Stein
vom Grab aufgehoben
und der Weg
ins Leben gebahnt ist.*

*Gott umhülle euch mit seinem Segen
und begleite euch aus der Nacht in den Ostermorgen,
aus der Dunkelheit in sein Licht,
aus dem Tod in ein neues Leben.*

*Gottes Friede beschütze euch,
seine Liebe beflügele euch,
seine Freude rühre euch an.
Denn Christus ist auferstanden.*

*In diesem Glauben segne euch
der allmächtige und barmherzige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen*

SPONTAN KIRCHLICH HEIRATEN

Am 24. April 2024 ist das auch in unserer Region möglich

Pfarrerin und Bildungsbeauftragte Heidi Wolfgruber zur Aktion „einfach heiraten“



Den Segen an die ausgießen, die ihn ersehnen – und ihn nicht an Vorbedingungen, Konventionen oder gar Traditionen binden. Darum geht es beim Angebot „einfach heiraten“.

Braucht es das? Wird dadurch der Segen gar weniger gewichtig? Weniger wertvoll? Im Gegenteil – das zeigt die Erfahrung: Sich einfach trauen lassen, hat sich am 23. 3.2023 in St. Jakob in Rothenburg auch ein Paar aus unserem Dekanat. Ein Todesfall hatte die Familie überschattet. Nach einer Hochzeit oder gar Hochzeitsfeier war niemanden zumute. Und doch wünschte sich das Brautpaar den kirchlichen Segen für den gemeinsamen Lebensweg – zumal

Nachwuchs unterwegs war. In dieser schwierigen Situation zwischen den schmerzhaften Gefühlen der Trauer und Vorfreude auf die Geburt führte der

tiefe Wunsch nach einem sichtbaren Zeichen der Ermutigung und Begleitung direkt vor den Traualtar – einfach und unkompliziert. Die ganz besondere persönliche Zuwendung, das Auflegen der Hände und die Segensworte dazu waren in diesem Moment das Größte, einfach eine ganz besondere spirituelle Erfahrung, wie die Braut betont: „Gott ist da – und will, dass wir in Liebe gemeinsam in Richtung Zukunft gehen! Das ist ein wunderbares Geschenk!“ Ein Geschenk, das tröstet und Mut macht.

Text: Pfarrerin Heidi Wolfgruber



Foto: Richard Rummel

Wer den Segen als kirchliche Trauung eingetragen haben möchte, muss standesamtlich bereits verheiratet sein und dies entsprechend nachweisen.

Eingeladen sind jedoch alle, die sich lieben und ihr gemeinsames Leben dem Schutz Gottes anvertrauen wollen – auch gleichgeschlechtliche Paare oder Paare, die schon verheiratet sind.

Mehr zu einfach heiraten in 2024 unter www.segen.bayern-evangelisch.de/einfachheiraten.php

Segen.Servicestelle für Taufe, Trauung, Bestattung & mehr

Das Segensteam versteht sich als Dienstleister für kirchliche Segensrituale in besonderen Lebensmomenten. Sie beantworten Fragen rund um Taufe, Trauung, Bestattung & mehr und kümmern sich um die richtigen Ansprechpartner vor Ort und darüber hinaus. Sie sind für ihre Fragen da, beispielsweise wenn Informationen fehlen oder wenn

sich niemand findet, der auf die Wünsche bei der Gestaltung eines Lebensereignisses eingeht.

Ihr Anliegen sind: fröhliche Taufen, persönliche Trauungen, würdevolle Bestattungen und die Gestaltung von besonderen Lebensmomenten.

Außerdem gibt es auf der Seite die „**Sprüchefinder**“. In drei Schritten kann der passende Spruch für Taufe und Trauung gefunden werden.

Dort finden sich auch besondere Segensangebote in der Region.

KONTAKT

segn.bayern-evangelisch.de
segn@elkb.de

Telefon: (0911) 2 14 23 49
Standort: Burgstraße 1–3,
90403 Nürnberg

Segen.
Servicestelle für
Taufe, Trauung,
Bestattung & mehr



600 Menschen haben sich am 28. Januar vor der Uffenheimer Stadthalle versammelt, um für Menschenwürde und Demokratie und gegen Rechtsextremismus Gesicht zu zeigen.

UFFENHEIM ZEIGT GESICHT

für Menschenwürde und Demokratie!

Die hässlichen Pläne von wichtigen Funktionsträgern der AFD, Menschen millionenfach aus Deutschland zu deportieren, trieben die Menschen zahlreich auf die Straße. Uffenheim reihte sich in die breite Verbundenheit quer durch die Gesellschaft ein.

Bürgermeister Wolfgang Lampe bekräftigte die Lehren aus der Geschichte für die Wertschätzung unserer Demokratie. Pfarrer Florian Sassik hob den christlichen Grund für die universale Menschenwürde hervor. Dekan Max von Egidy machte die christliche Haltung unmissverständlich klar.

Corinna Gräbel von der Allianz gegen Rechtsextremismus animierte die Menge, ihre vielfältige Identität mit bunten Zetteln sichtbar zu machen, so strahlte der ganze Platz in vielen Farben.

Firat Alkaç, ein Uffenheimer, der aus der Türkei geflohen ist, erzählte authentisch vom Wert der Demokratie, für die es sich zu kämpfen lohnt: „*Mir ist sehr wichtig: Sie müssen tapfer sein. Sie müssen handeln. Denn wenn sie schweigen, dann werden die Faschisten immer stärker werden.*“

Nun geht der Einsatz für unsere Demokratie weiter. Wer sich bei den nächsten Aktionen gerne einbringen möchte, kann gerne Kontakt aufnehmen übers Dekanat oder den Sprecher des Uffenheimer Bündnisses gegen Rechtsextremismus Andreas Zander.

Text: Dekan Max von Egidy

*Dekan
Max von Egidy
macht für die
Kirche und die
christliche
Haltung
unmissverständlich klar:*



*“ Spaltung, Hass,
Menschen-
feindlichkeit,
diese Haltung,
diese Politik
lehnen wir ab.*

*Stattdessen
sagt unser
Glaube:
Wir halten
zusammen,
weil Liebe
stärker ist
als alles andere.*



Foto: Heidi Wolfsgruber

Windows to Heaven in Equarhofen in der bunt geschmückten Musikhalle mit Vorstellung der Konfis Region West | Coole Lieder von der WtH-Band, Hinführung zum Thema Himmel, Anspiel zur Himmelsleiter, Gebete von Konfis und eine Mitmach-Aktion für alle („Himmel ist für mich...“). Die vorab ausgefüllten „Himmelsbotschaften“ der Besucher wurden am Ausgang verteilt. So bekam quasi jeder und jede ein Stück Himmel von jemand anderem mit.

„Es war wunderbar, die volle Halle, das total gemischte Publikum – auch vom Alter her. Da soll noch mal jemand sagen, die Alten wollen halt die typischen Sonntagsgottesdienste. NEE – die finden das Miteinander mit so vielen jungen Leuten auch cool!“, so das Resümee von Pfarrerin Heidi Wolfsgruber.

758 Lebensmittel-Pakete für die Weihnachtstrucker Aktion | Die Evangelische Landjugend setzt ein Zeichen für Solidarität, Frieden und Hoffnung. | In diesem Jahr beteiligten sich die Kreisverbände Rothenburg, Uffenheim und Neustadt der Evangelischen Landjugend gemeinsam an der Weihnachtstrucker Aktion der Johanniter.

Die Spendenbereitschaft war überwältigend. Herzlichen Dank! Ein Lebensmittel-Paket ergänzt die Ernährung einer vierköpfigen Familie über eine Woche. Die Pakete gehen nach Albanien, Bosnien, Bulgarien, Ukraine, Rumänien, Republik Moldau und auch Deutschland. Zusammen konnten wir vielen Familien ein frohes Weihnachtsfest schenken! Die Evangelische Landjugend bedankt sich herzlich bei allen, die diese Spendenaktion ermöglicht haben, und wünscht gesegnetes 2024!



NACHRUF

Ein schmerzlicher Abschied – Trauer um Pfarrer Uwe Stradtner

Ende November 2023 hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass unser Vorgänger, der langjährige Pfarrer der Pfarrei Gnötzheim, Uwe Stradtner im Alter von 57 Jahren verstorben ist. 1998 ist er mit seiner Frau Christine ins Gnötzheimer Pfarrhaus eingezogen und hat insgesamt 23 Jahre segensreich gewirkt: zunächst in den Kirchengemeinden Gnötzheim, Martinsheim und Wässerndorf, seit 2011 auch in Enheim und schließlich in den letzten Jahren vor seinem Wechsel nach Illesheim auch in Oberickelsheim und Unterickelsheim.

Während all der Jahre haben viele Menschen aus unserer Pfarrei und darüber hinaus Uwe kennen und schätzen gelernt. Er hat bei vielen Menschen Spuren hinterlassen. Uwe Stradtner war Pfarrer mit Leib und Seele, war so gut wie immer ansprechbar und verzichtete sogar regelmäßig auf seinen Urlaub. Er war stets für die Menschen da, hat sie in schönen und traurigen Momenten begleitet.

Neben der menschennahen und einfühlsamen Seelsorge schlug sein Herz besonders für den sonntäglichen Gottesdienst.

Eine weitere Leidenschaft Uwes war die Musik. Er rief den Bläserchor Gnötzheim wieder neu ins Leben, übernahm dessen Leitung ebenso wie die des Kirchenchors in Martinsheim. Darüber hinaus war er auf den Gemeindenachmittagen und bei Veranstaltungen häufig mit seinem Akkordeon anzutreffen und musizierte selbst. Besonders beeindruckend war außerdem seine Liebe zur Natur, zu Gottes Schöpfung und sein Engagement in Sachen Umweltschutz. Er ging nicht nur persönlich mit gutem Beispiel voran, sondern rief beispielsweise das Gnötzheimer „Dorfauto“ ins Leben.

Insgesamt 23 Jahre hat Uwe Stradtner zusammen mit Christine das Leben unserer Kirchengemeinden und darüber hinaus geprägt und das Leben vieler Menschen bereichert. Mit großer Dankbarkeit denken wir an Uwe. Mit unseren Gebeten sind wir bei ihm und seiner Familie. Wir werden ihn nicht vergessen.



Text: Pfarrehepaar Röthig

Mitarbeitende für unsere kirchlichen Kindergärten gesucht

www.dekanat-uffenheim.de/freie-stellen

Auernhofen	Gnodstadt	Ulsenheim	Welbhausen
Kinderpfleger (m/w/d) Teilzeit (25-30 Std.) ab Sept. 2024	Kinderpfleger (m/w/d) Teilzeit (24-30 Std.) ab sofort	Kinderpfleger (m/w/d) Teilzeit (20 Std.) ab sofort befristet bis Dez. 2024	Kinderpfleger (m/w/d) Voll- oder Teilzeit (30-40 Std.) ab sofort befristet bis Aug. 2025
Berufspraktikant (m/w/d) Vollzeit (bis 40 Std.) ab Sept. 2024			

DREI WANDERUNGEN

mit Dekan Max von Egidy

Wandern, das ist für mich Gemeinschaft, Bewegung, wundervolles Naturerlebnis und Glaubenserfahrung zugleich. Die Andacht hoch oben, die gemütlichen Hüttenabende und die Schweißperlen beim steilen Anstieg können zur Kraftquelle werden. Möchten Sie diese Erfahrungen gerne teilen, dann biete ich dieses Jahr folgende Touren an:

NACHMITTAGSWANDERUNG

Sa., 22.06.24 | 14:00 Uhr | Nachmittagswanderung zwischen Bullenheim und Hüttenheim, Einkehr in der „Scheune“ und wer mag: Ausklang am Sonnwendfeuer auf dem Kapellberg bei Weigenheim.

Route: Wir wandern ca. 3 Stunden und 8,7 km eine Traumrunde durch Steigerwald und Weinberge, am jüdischen Friedhof und der Kunigundenkapelle vorbei, mit weitem Blick in unsere Heimat.

Treffpunkt: Samstag, 22. Juni um 14.00 am Parkplatz der Weinparadies-Scheune bei Bullenheim. Voraussetzungen: Ein paar Stunden gemütliches Wandern mit ca. 250 m Höhenunterschied auf Waldwegen und Fahrwegen.

Anmeldung bis zum 19. Juni bitte im Dekanat Uffenheim: dekanat.uffenheim@elkb.de

GEBIRGSWANDERUNG

Widdersteinhütte im Kleinwalsertal |

Fr., 16.08. – So., 18.08.2024 | Noch wenige Plätze frei! | Die kleine (20 Übernachtungsplätze) Hütte am Fuß des mächtigen Widdersteins ist unser Quartier an diesem verlängerten Wochenende. Auf- und Abstieg führen durch zwei unterschiedliche wildromantische Seitentäler am Ende des Kleinwalsertals. Almen locken dabei zur Einkehr. Am Samstag bietet sich das Walser Geißhorn an, hier führt ein normaler Wanderweg bis zum Gipfelkreuz. Nicht weit von der Hütte kann man sich danach im Alpsee abkühlen.

Voraussetzungen: 800 Höhenmeter Aufstieg auf mittelschweren Bergwegen, Tagesetappen zwischen 3 und 5 Stunden.

Bei Interesse bitte direkt melden bei max.vonegidy@elkb.de oder im Dekanat

HOCHGEBIRGSWANDERUNG

Do., 5.9. bis So., 8.9.24 | Hochgebirgswanderung von Hütte zu Hütte durchs Verwall

Route: Von der Darmstädter Hütte über die Niederelbehütte zur Edmund-Graf-Hütte. Diese Tour verlangt konditionell einiges ab, belohnt aber mit großartigem Hochgebirge, hoher Steinbockwahrscheinlichkeit und bei guten Verhältnissen sogar einem Wander-Dreitausender.

Voraussetzungen: Täglich bis zu 6 Stunden Gehzeit und max. 1200 Höhenmeter auf meist roten und manchmal schwarzen Bergwegen sollten von der Kondition her möglich sein, dazu Trittsicherheit und Bergerfahrung.

Bei Interesse direkt melden bei max.vonegidy@elkb.de oder im Dekanat.

Gipfelglück erlebte die Gruppe bei der Wanderung im Sommer 2023



EVANGELISCHE JUGEND



Samstag 27.4. **Kleidersammlung** | Evang. Landjugend
In Orten, in denen gesammelt wird, werfen die Jugendlichen diesen Flyer in die Briefkästen. Abgabemöglichkeit besteht außerdem am 27.4. von 8–12 Uhr am Festplatz in Uffenheim.



DEKANATS-FRAUENARBEIT



Samstag 6.4. **Kleidertauschbörse im Haus der Kirche** |
Fünf Kleidungsstücke mitbringen und tauschen in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und Musik
14:30 bis 16:30 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR



Samstag 11.5. **Einweihung der neuen „Haus der Kirche-Räume“ in Uffenheim** | 14:00 Uhr Abschied mit Dankgebet am „alten“ Haus der Kirche (Adelhofer Straße 14), anschl. Gang zu den neuen Räumen (Ringstraße 25), Einweihung durch Regionalbischöfin Gisela Bornowski,

musikalisch umrahmt von der Kantorei.

Danach **Tag der offenen Tür:** Einladung zum Entdecken der Vielfalt von Begegnung und Verwaltung im neuen Haus der Kirche



KIRCHENMUSIK



Sonntag 28.4. **Konzert mit Sefora Nelson** | Stadtkirche St. Johannis Uffenheim | Vorverkaufsstellen: Buchhandlungen Seehars (Uffenheim) und Am Turm (Ochsenfurt) oder unter www.seforanelson.com
Einlass: 17:00 Uhr
16:30
Vorverkauf 16 €; Abendkasse 18 €



Sefora zählt zu den bekanntesten Künstlerinnen der christlichen Musikszene. Die Singer-Songwriterin trifft ihr Publikum regelmäßig mitten ins Herz, weil sie außergewöhnlich authentisch und ehrlich aus dem Leben erzählt. Die Tatsache, dass die italo-deutsche Künstlerin Musik und Theologie studiert hat, gibt ihren Werken und Auftritten eine besondere Substanz, Tiefe und Vielfalt. Sefora in eine Schublade zu stecken ist daher nicht nur zwecklos, es ist unmöglich. Die Menschen dürfen sich auf Seforas Konzerten auf beliebte und bekannte Songs wie „Lege deine Sorgen nieder“ freuen sowie auf Ausschnitte aus ihren 3 Büchern zu den bedeutenden Bibelstellen „Psalm 23, Vater unser und 1. Korinther 13“. Kurz: ein Abend mit Sefora ist unvergesslich – von schwäbisch witzig bis italienisch charmant. Die internationale Persönlichkeit beherrscht neben vielen weltlichen Sprachen vor allem eine: die Sprache des Herzens.

Die Organisation übernimmt das ANKER-Team der Pfarrei Aub-Gülsheim unter der Führung von Silke de Candido.

Sonntag 7.4. **Frühlingskonzert | St. Andreaskirche Neuherberg** | mit dem Posaunenchor Ermetzhofen und dem Weigenheimer Doppelquartett
19:00

KONTAKT

Dekanatskantorin Agnes von Grotthuß
E-Mail agnes.grotthuss@elkb.de

BILDUNG EVANGELISCH



Interessante Termine im und rund um das Dekanat

Pilgern

**Samstag
20.04.**
Dietersheim
Pilgertag für Kurz-entschlossene für den Umgang mit Trauer und Verlust | Schweigezeiten und Austauschrunden bieten Impulse | Brotzeit und Getränke mitbringen | Kosten: 20 € | Start und Ziel: Bahnhof in 91463 Dietersheim

**Do. – So.
06.06.**
bis
09.06.
Pilger- und Studienwanderung „Auf Luthers Spuren – neue Wege wagen!“ mit Maria Rummel und Michael Kummer | von Zerbst nach Wittenberg | Anmeldung bei Maria Rummel, Tel. 09867 724

Seminare

**Mi. – So.
01.05.
– 05.05.**
Wildbad
Rothenburg
Ganzheitlich Leben mit Hildegard von Bingen | Gesundheit unterstützen mit Ernährung und Kräuter nach Hildegard von Bingen

Referenten: Dr. Wolfgang Schuhmacher, Renate Schuler (Gesundheitsberaterin), Sabine Vollmert (Heilpraktikerin) | Ausführliche Informationen unter <https://wildbad.de/hildegard-von-bingen-2/>

Save the date

**Mo. – Do.
08.–11.07.**
„Geht da (noch) was? – Im Alter etwas Neues wagen!“

**So.
30.06.**
9:30 – 17:00
„Der 60. Geburtstag“ – die Feier eines echten Wendepunktes im Leben

beides mit Pfarrerin Heidi Wolfsgruber und Maria Rummel im Wildbad Rothenburg

Regelmäßige Treffen und Ausbildung

Jeden letzten
Donnerstag
Monatlich
15:30 – 17:00
„einfach reden im Café“ (25.4. | 30.05.)

Eingeladen sind alle, die Zeit und Lust haben, sich miteinander auszutauschen, von den Erfahrungen und Einsichten anderer zu hören, neue Perspektiven zu gewinnen und auf diese Weise sich weiterzubilden. Mit Pfarrerin Heidi Wolfsgruber und Silke Holz im Café Ritter.

Netzwerk Diversity

**Fr. und Sa.
12.–13.04.**
ganztags
Workshop
„Neu sehen lernen – das eigene Sichtfeld weiten und neue Kräfte freisetzen“ | im Gemeindehaus Ulsenheim | Einführung in den Anti-Bias Ansatz für ein machtkritisches und vorurteilsbewusstes Wahrnehmen und Denken | Gemeinsam dominante Sichtweisen reflektieren und Empowerment entdecken | Referentin: Heidi Wolfsgruber, Erwachsenenbildungsbeauftragte

Mi., 24.04. | Netzwerktreffen
in Uffenheim (Ort noch offen)

Infos

Alle Veranstaltungen unter www.bildung-evangelisch.com oder telefonisch bei Heidi Wolfsgruber, 09339 98999-97; heidi.wolfsgruber@elkb.de

Newsletter

Keine Angebote mehr verpassen | Anmeldung unter www.bildung-evangelisch.com

Anmeldung

unter bildung evangelisch | Andrea Fröhlich
Tel. 09861 977600 | E-Mail: andrea.froehlich@bildung-evangelisch.com

TERMIN – AUSWAHL

Änderungen vorbehalten, aktuelle Infos finden sich auf der Dekanatshomepage unter www.dekanat-uffenheim.de

GESPRÄCHE in Uffenheim

Di., 30.4. | 10–12 Uhr | Rathaus | Gespräch mit Bürgermeister Wolfgang Lampe

Fr., 3.5. | abends | Begegnung mit der Dekanatsjugend

Mi., 8.5. | 9:00 Uhr | Besuch der Christian-von-Bomhardschule

Fr., 10.5. | 9:00 Uhr | Kindergarten St. Johannis und 12:00 Uhr | Gerlach-von-Hohenlohe-Stift

BESICHTIGUNGEN

Sa., 4.5. | vormittags | Hofführungen Biogeflügelhof Lehnert in Gülchsheim und Landwirtschaftlicher Betrieb (Biogas) Wirsching in Gollhofen

EXKURSIONEN

Do., 2.5. bis Fr., 3.5. | Neuendettelsau zu Mission Eine Welt | Besuch Ausstellung: „Einblick gewinnen“, Gesprächsrunden und Workshops

Mo., 6.5. bis Di., 7.5. | ganztags | Eisenach, Wartburg und Möhra

Mo., 13.5. | ganztags | Würzburg | Stadtbesichtigung, Besuch Partnerschaftscafe

ABENDANDACHTEN

in der Markuskapelle und Kirchen im Dekanat | Termine siehe Homepage



BESUCH AUS TANSANIA

Zwei Wochen lang – vom 29. April bis 15. Mai – wollen wir den Gästen unseren Alltag, unser christliches Leben sowie Bildungs- und Sozialeinrichtungen zeigen.

Langsam steigt die Spannung – und die Vorfreude auch, denn in Kürze ist es so weit: Sechs Personen aus unserem Partnerdekanat in Tansania haben unsere Einladung angenommen und kommen zu Besuch nach Uffenheim. Zwei Wochen lang – vom 29. April bis 15. Mai – wollen wir Einblick in unseren Alltag und unser christliches Leben geben und Bildung und Soziales thematisieren. Wir wollen unsere Gäste an unserer Kultur teilhaben lassen, uns dabei besser kennenlernen und persönliche Kontakte vertiefen. Die Corona-Pandemie und mehrere kurz aufeinander folgende Wechsel im Amt des District Pastors in unserem Partnerdekanat haben die bis dahin sehr lebendige Partnerschaft fast zum Erliegen gebracht. Jetzt, da persönliche Begegnungen wieder möglich sind und mit Gervas Meitamei ein neuer, verantwortlicher Ansprechpartner da ist, geht es wieder aufwärts. Wir freuen uns sehr darüber.

Wie soll unsere Partnerschaft künftig gestaltet werden? Welche Schwerpunkte wollen wir setzen?

Das sind Fragen, die uns hier vor Ort in den letzten Monaten beschäftigt haben und die auch mit unseren Gästen erörtert werden sollen. Für uns ist klar, wir wollen in Menschen investieren, wollen Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Partnerdekanat fördern und Chancen für ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben eröffnen. Das alles soll im gegenseitigen Einvernehmen und auf Augenhöhe geschehen. Wie genau, das wird in Zusammenarbeit mit Mission Eine Welt erörtert. Hierfür ist eine zweitägige Einheit in Neuendettelsau geplant.

Hauptziel der beiden Wochen ist das gegenseitige Kennenlernen, und zwar nicht nur der Verantwortlichen untereinander, sondern möglichst vieler Gemeindemitglieder. Deshalb laden wir alle Interessierten ein, an den Veranstaltungen (siehe Programm) teilzunehmen. Ein besonderes Erlebnis wird der Partnerschaftsgottesdienst am Sonntag, 5. Mai, um 9:30 Uhr in der Uffenheimer Stadtkirche sein. Dort wird District Pastor Gervas Meitamei predigen. Weitere „Highlights“ werden die Beteiligung am Walpurgi-Umzug am 1. Mai in Uffenheim sein, der Gottesdienst unter freiem Himmel am 9. Mai in Langensteinach und der „Windows-to-Heaven“-Gottesdienst am 12. Mai in Weigenheim. Herzliche Einladung.

Text und Foto: Gudrun Trabert

KONTAKT

Karl Sämann (Oberickelsheim) | Arbeitskreis Partnerschaft |
E-Mail: karl.saemann@t-online.de

TERMIN – AUSWAHL

BEGEGNUNGEN

Mi., 1.5. | 13:00 Uhr |
Beteiligung am Walpurgi-Umzug
in Uffenheim

So., 5.5. | 9:30 Uhr | Stadtkirche
Uffenheim | Partnerschaftssonntag u. a.
mit Predigt von District Pastor Gervas
Meitamei

Do., 9.5. | 9:30 Uhr | Gottesdienst unter
freiem Himmel in Langensteinach
(Flurstein) und buntes Nachmittagspro-
gramm

So., 12.5. | 19:00 Uhr | Windows-to-
Heaven in der Kirche in Weigenheim

Jetzt wollen wir Ihnen noch kurz mitteilen, wer denn nun unsere Gäste sind. Gudrun Trabert und Gerlinde Scharrer haben mit ihren Familien während einer privaten Tansania-Reise im vergangenen Sommer die offizielle Einladung an District-Pastor Gervas Meitamei übergeben. Dabei ist das folgende Bild entstanden, auf dem zumindest vier unserer sechs Gäste sind: von links: Regina Mongi (Sekretärin des District Pastors), Nataanywaki Lukumai (Partnerschaftskomitee), District Pastor Gervas Meitamei. Zweiter von rechts: Samuel Mlay (Partnerschafts-komitee). Außerdem kommen noch Magdalena Abraham, die Ehefrau des District Pastors sowie Pastor Mika Mollé. Beide sind nicht auf dem Bild.



DIAKONISCH LERNEN – MENSCHEN BEGEGNEN



Die Kooperation „diakonisch lernen“ wurde bereits 2023 in Uffenheim offiziell geschlossen. An dieser Aktion sind die Christian-von-Bomhard-Schule, das Seniorenheim Gerlach-von-Hohenlohe Stift, die Tagespflege, der ev. Kindergarten St. Johannes sowie der evangelische Kindergarten Karoline Kolb beteiligt.

Was ist „diakonisch lernen“ und wie gelingt dies?

Die Schüler verschiedener Schularten engagieren sich im Rahmen des Unterrichtes an Lernorten diakonischer oder sozialer Träger oder in diakonisch aktiven Kirchengemeinden. Dabei lernen sie von und mit Menschen. Die Begegnungen werden vor Ort und im Unterricht reflektiert. Dazu gibt es Informationen über diakonische und soziale Berufe bzw. Studiengänge und über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in Kirche, Diakonie und Gesellschaft.

Ein Herzensprojekt ist beispielsweise die **Lesepatenschaft**: Die Schüler der Christian-von-Bomhard-Schule sind mit ihren Religionslehrern regelmäßig zu Besuch im Gerlach-von-Hohenlohe Stift und lesen den Senioren aus Büchern und Zeitungen vor. Beide Gruppen profitieren davon. Zudem wird die emotionale Entwicklung sowie die soziale Kompetenz gestärkt und eine respektvolle und verständnisvolle Kommunikation zwischen den Generationen gefördert. Des Weiteren wird von den Schülern mit ihren Pädagogen eine Andacht für die Bewohner des Gerlach-von-Hohenlohe Stifts gestaltet.

Text und Foto:
Jana Pabst

Einen Gottesdienst zu erstellen erfordert Vorbereitung, damit das Gegenüber inhaltlich erreicht wird. Hier steckt viel Arbeit drin. Die hat sich auf jeden Fall gelohnt. Die Senioren genossen den eigens für sie erstellten Impuls und die Jugendlichen ernteten viel Dank und Wertschätzung.



Foto: Prisca Stumpf

MUSEUM KIRCHE IN FRANKEN

Offene Sonntagsführungen | 14:30 – 15:30 | Rothenburger Str. 16, Bad Windsheim

- 31.03. Osterfeste, Osterbräuche, Osterhoffnung
- 07.04. Sonderausstellung Evangelische Migrationsgeschichte(n)
- 05.05. Rundgang durch das Museum
- 19.05. Führung zum Internationalen Museumstag



Ausstellung verlängert | 9. März bis 15. September 2024 | täglich 10.00 – 12.30 und 13.00 – 18.00 Uhr

Evangelische Migrationsgeschichte(n) – Zuwanderer in Franken im 17. Jahrhundert | Schwerpunkt der Ausstellung sind die Gruppen von Glaubensflüchtlings, die im 17. Jahrhundert in Franken eine neue Heimat gefunden haben. An 16 Einzelschicksalen werden die ganz unterschiedlichen Erfahrungen in den Umwälzungen dieser Zeit nacherlebbar: Freuden und Leiden beim Abschied, Unterwegssein, Ankommen und Neuanfang. Gerahmt werden die Schicksale von den historischen Fakten und den dafür verantwortlichen Akteuren.

FAMILIENSTÜTZPUNKT

Angebote werden gut angenommen



Der erste und auch der zweite Workshop von dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten waren ausgebucht, sodass die Kurse je zwei Mal an den Nachmittagen stattfanden. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.



Foto: Claudia Börr

Anmeldung über Familienstützpunkt

Uffenheim | Caroline Geuder,

Mobil: 01515 2963065 | fsp.uffenheim@elkb.de

Infos unter www.kreis-nea.de

Hier unsere Angebote im April und Mai 2024 im Haus der Kirche in Uffenheim

09.04.2024 | Frühstückstreff | Motto „Snacks für zwischen-durch“. Dazu kommt Anja Henninger vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

10.04.2024 | ab 9:30 Uhr | Baby- und Kleinkindsprechstunde.

Dazu können sich werdende Eltern oder Eltern von Babys und Kleinkindern im Alter von 0–3 Jahren anmelden. Die Kinderkrankenschwester Annemarie Lang beantwortet dabei alle Fragen, die bei Babys oder Kleinkindern auftreten.

25.04.2024 | Workshop „Das bewegte Wohnzimmer für kleine Singzwerge und Tanzmäuse“ | für Kleinkinder im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahre

02.05.2024 | Workshop „Sternstunden in der Natur“ für Kleinkinder im Alter von 6 Monate bis 3 Jahre statt. Dazu bitte eine Decke und ein pures Brot mitbringen, da wir zusammen Butter machen.

21.05.2024 | Frühstückstreff | Thema „Frühkindliche Entwicklung“. Dazu besucht uns die Ergotherapeutin Nina Meinl.

DEKANATS-FRAUENARBEIT

Angebote mit Blick zurück und in die Zukunft!



Foto: Karin Paulus

Beim **Adventsabend** „Miteinander unterwegs – gemeinsam gehen wir auf Advent zu“ standen ein Weg im Pilgerschritt, Lieder singen mit Manuela Geuder an der Querflöte und einem Weihnachtsquiz im Programm. In zwei Gruppen eingeteilt, diskutierten die Frauen die möglichen Antworten auf die

ausgewählten Advents- und Weihnachtsfragen. Viel Freude löste das Ergebnis am Ende der Quizrunde aus: Zur Überraschung gewannen beide Gruppen mit gleicher Punktzahl.

An den beiden **Gesprächsabenden** „Den Konflikt verstehen – den Frieden suchen“ veranschaulichte Pfarrerin i. R. Uda Weidt die Geschichte von Palästina, vom Osmanischen

Reich bis in die Gegenwart. Sie zeigte auf, wie die verschiedenen Kolonialmächte und Machthaber im Nahen Osten die Geschicke der Bewohnerinnen und Bewohner in



Foto: Sabine Endres

Palästina in den letzten zwei Jahrhunderten leiteten. Sie ging auf den aktuellen Konflikt ein, brachte die zurzeit diskutierten Wege näher, um Frieden in dieser Region zu finden – denn viele Menschen wollen im Gespräch sein und in sicherer Gemeinschaft leben.

Text: Karin Paulus



Wochen-Segen

*Der Herr segne dich.
Er segne deine Beziehungen,
er segne deine Freundschaften,
er segne deine Arbeit.
Der Herr begleite dich
in dieser Woche
und alle, denen du begegnest.
Der Herr trete durch deine Tür
und eröffne dir neue Wege
hin zu guter Gemeinschaft.
Der Herr segne deine Worte,
deine Schritte und dein Tun.
Der Herr ist immer für dich da!*

Über die letzten 4 Wochen haben wir in jeweils 2 Blöcken insgesamt 60 Kinder im Alter von 3–6 Jahren zu unserem Kartoffelprojekt begrüßen dürfen. Das Kartoffel-Projekt fand im Rahmen der "EntdeckerKids" statt, die jeweils 4–5 Projekte im Jahr durchführen. Ein echtes Erlebnis, wenn zu den wuseligen Kindern, noch jeweils die Eltern dazukommen. Da platzt der Raum aus allen Nähten und der Lärmpegel steigt ins Unermessliche. Aber wir lieben es, wenn Familien sich wohlfühlen, Kinder fasziniert in den Workshops basteln und in ungezwungener Atmosphäre auch tiefe Gespräche entstehen.

Ab 11. April geht es in die nächste Runde.
Mehr Infos bei Svenja Pfeiffer 0173 525 1667

Text: Markus Eichler



10 JAHRE LEBENSTRAUM WIRD GEFEIERT

Es ist ja kaum zu glauben – das Lebenstraum-Jahr gibt es inzwischen bereits seit zehn Jahren. Und das soll gebührend gefeiert werden.

Samstag, 8.6.2024 | Jugendevent | mit Jugendgottesdienst, Workshops, Seminaren, Sportangeboten und zum Abschluss ein großes Konzert um 19:30 Uhr in der Mittelschule in Uffenheim mit ganz besonderen Gästen: Tobias Kley (Speaker und Autor), Kira Geiss (Miss Germany 2023) und Good Weather Forecast (international bekannte Band aus Roth b. Nürnberg) | **Karten** zum Jugendevent und fürs Konzert unter www.dein-lebenstraum.com

Sonntag, 9.6.2024 | Großer Festtag | an dem wir Gott danken für das, was er in den letzten 10 Jahren hat wachsen und werden lassen | Geplant sind ein Gottesdienst in der Stadtkirche in Uffenheim | Mittagessen und Kaffeetrinken im Festzelt am Lebenstraum-Haus | Grußworten u.a. mit Landrat Weiß, Bürgermeister Lampe, Landesjugendpfarrer Tobias Fritsche | danach ein buntes Programm für Jung und Alt: Talkshow mit Ehemaligen, Zauberkünstler Mäd Schick, Hüpfburg u.v.m.

Weitere Fragen und Infos: Hanna und Stephan Münch
Tel. 09842-3423070 | E-Mail: mail@dein-lebenstraum.com

Text: Stephan Münch



Kira Geiss – Miss Germany 2023
beim Jugendevent am 8.6.24 dabei



Good Weather forecast live in der Mittelschule am 8. Juni 2024 um 19.30 Uhr.

Region WEST

AUB-GÜLCHSHEIM – Geißlingen – Gelchsheim – Hemmersheim

Weltgebetstag ökumenisch gefeiert

Am 1. März feierten die Frauen der Pfarrei Aub-Gülchsheim und der katholischen Pfarreien Aub mit Hemmersheim im Dorfgemeinschaftshaus in Hemmersheim den Weltgebetstag zum Thema „Palästina“.

Die aktuelle Lage wurde von beiden Seiten durch ein Anspiel beleuchtet und das Haus in Hemmersheim war voll. Die Kollekte betrug 417,-€. Ein anschließendes Büfett mit vielen Spezialitäten aus Palästina lud die Frauen zum Bleiben ein. Dies wurde auch eingehend angenommen.

Text: Pfarrerin Elke Gerschütz



Foto: Andrea Herrmann

Region NORD

GNODSTADT

Evangelische KiTa Kunterbunt

Die Evangelische KiTa Kunterbunt ist seit 1.1.24 unter der Trägerschaft der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Gnodstadt. Der Diakonieverein bleibt als wichtige Säule des Dorflebens und als Förderverein der KiTa weiter tätig und bestehen.

Text: Pfarrerin Melanie Caesar



Im Februar hat die Evang. KiTa Kunterbunt „offiziell“ ihren neuen Namen bekommen

Foto: Steffi Jacob

Region NORD

GNÖTZHEIM

– Enheim – Martinsheim – Oberickelsheim – Unterickelsheim – Wässerndorf

Erste Kirche Kunterbunt: Stern-Stunden für Familien



Am Ende der Andacht ließen wir bei einem Wunderkerzen-Segen noch die Funken sprühen, da zum Segen jedes Kind und jeder Erwachsene eine Wunderkerze bekam.

Im Dezember fand die erste „Kirche Kunterbunt“ der Pfarrei Gnötzheim unter dem Motto Sternstunden statt. Das Konzept der „Kirche Kunterbunt“ stammt ursprünglich aus England und ist in Deutschland immer mehr im Kommen. Es richtet sich an Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel, ... – alle dürfen mitmachen! Und so waren im Dezember Eltern, Kinder und Großeltern nach Gnötzheim gekommen, um gemeinsam zu basteln, zu toben, zu singen, eine Andacht zu feiern und zu essen. Bei verschiedenen Stationen in der Alten Schule, in der Kirche, im Pfarrgarten und im Pfarrhaus konnten die Familien zunächst gemeinsam dem Motto des Tages nachgehen und Sterne suchen, Sterne basteln, dem Stern folgen oder ein gemeinsames Sternbild machen. Im Anschluss feierten wir eine kurze Andacht, bei der wir von der größten Stern-Stunde überhaupt, nämlich der Geburt Jesu, hörten. Schließlich stärkten wir uns gemeinsam bei Sternchensuppe, Punsch und Lebkuchen.

Text und Foto: Julia Röthig

GOLLHOFEN

Region Mitte Südost

Viel Engagement und gemütliches Feiern

Am 11.11.2023 und 17.02.2024 gab es in Gollhofen jeweils eine Großaufräumaktion im Pfarr- und Friedhof. Dabei wurde das viele Laub zusammengefasst, Sträucher und Hecken geschnitten und die Friedhofsmauer vom Efeu befreit.



Nachdem die Planungen für die Kirchen-sanierung und die Instandsetzung des Pfarrhauses langsam Fahrt aufnehmen, ist dieses große ehrenamtliche Engagement in Gollhofen ein wunderbares, hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass wir diese wunderbaren Gebäude gemeinsam gut erhalten können.

Text: Pfarrer Frederik Heid

Foto: Ludwig Memhardt

HERRNBERCHTHEIM

Region NORD

Faschingskindergottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus

Eine vergnügte Kinderschar des KiGo Ippesheim – Herrnberchtheim traf sich im Februar zu einem besonderen Kindergottesdienst. „Alles auf den Kopf stellen“ lautete das Motto an diesem Faschingssonntag. Zunächst traten verschieden kostümiert Menschen auf, die gerne etwas ändern, mal alles auf den Kopf stellen wollten. Die Zauberin z.B. wollte mit einem einzigen Zauberspruch alles Böse einfach wegzaubern. Oder der Clown, der dafür sorgen wollte, dass die Menschen mehr lachen.

Danach erzählten die KiGo-Mitarbeiterinnen von Jesus, der dafür gelebt hat, die Welt zum Besseren zu verändern und der gesagt hat, dass die, die jetzt weinen, lachen sollen und die, die jetzt Hunger haben, satt werden sollen bei Gott, in seiner Welt. Jesus hat alles auf den Kopf gestellt, erfuhren die Kinder! Er hat z.B. die Frauen genauso behandelt und wertgeschätzt wie die Männer, das war zu seiner

Zeit sehr ungewöhnlich und vielen hat das auch nicht gefallen. Aber Jesus hat sich davon nicht beirren lassen!

Text und Foto: Pfarrerin Ivonne Kleinschroth

Die Kinder durften das schöne neue Dorfgemeinschaftshaus auf den Kopf stellen und sich im Saal so richtig austoben!



Region WEST

LANGENSTEINACH – Großharbach – Reichardsroth

Unermüdlicher Einsatz zur Ehre Gottes

Werner Breiter feiert sein 30-jähriges Jubiläum als Lektor/Prädikant. Für seinen weiteren Dienst wünschen wir ihm Gottes Segen, viele gute Worte, Ideen und Gedanken, viel Kraft und schöne Begegnungen und Momente, wo auch immer er Gottesdienste feiert.



Unglaublich, aber wahr: Nachdem Werner Breiter ca. 60, in Vakanzzeiten aber auch gerne einmal ungefähr 80 Gottesdienste pro Jahr übernimmt, sind nun, nach über 30 Jahren, ca. 1700 Gottesdienste zusammengekommen, die er mit Herzblut und großer Begeisterung vorbereitet und gehalten hat.

Begonnen hat seine Tätigkeit als Lektor für seine Heimatgemeinde Großharbach und die Gemeinden Langensteinach und Reichardsroth. Mittlerweile ist er Prädikant, stand schon in allen Kirchen unseres Dekanats auf der Kanzel und ist auch über die Dekanatsgrenzen hinaus regelmäßig im Einsatz. Dieses Engagement verdient tiefen Respekt und vor allem große Dankbarkeit. Aus diesem Grund wurde Werner Breiter in einem Gottesdienst Anfang März in Großharbach geehrt.

Text und Foto:

Religionspädagogin Katharina Müller-Romankiewicz

LIPPRICHHAUSEN – Gollachostheim – Pfahlenheim

Region WEST

Segnungsgottesdienst für Liebende in Lipprichhausen



Foto: Heidi Wolfsgruber

Am Ende eines langen Tages sehnt man sich nach Ruhe und Erholung vom unermüdlichen Werk der Hände. Schön ist es, wenn es gelingt, alles in Freude und einem Gefühl der Geborgenheit beschließen zu können. Die Liebe ist ein wunderbarer, bittersüßer Zugang zu diesen Gefühlen und in Gott finden wir die ewige Quelle. In Christus, das Licht der Liebe und das Lebenslicht. Unser Abendgottesdienst wollte erfahrbar machen, wie weit und wie tief dieser Gedanke reichen kann. Der persönliche Segenszuspruch für die Besucher wurde von leichter Musik umrahmt. Er stellte, im goldenen Licht des Kronleuchters, einen feierlichen Moment dar.

Zusammen mit Pfarrerin Heidi Wolfsgruber und dem Sologitarristen Christian Beckmulin wechselten sich im Predigtteil Impulse aus Worten und Melodien ab. Die Gedanken führten vom Urknall bis in die Ewigkeit. Das Spiel der Lichter an der Decke der Kirche lud dazu ein, in den Augenblick einzutauchen.

Text: Diakon Patrick Herderich



Foto: Heidi Wolfsgruber

Region WEST

SIMMERSHOFEN – Adelhofen – Auernhofen – Equarhofen

Windows-to-Heaven in der Musikhalle in Equarhofen



In der Musikhalle in Equarhofen war auch der letzte Platz besetzt als das WtH-Team und die Band zum Gottesdienst einluden. Mit dabei waren auch die Konfirmanden aus der Region West. Die Jugendlichen stellten sich kurz vor. Sie kommen aus den Pfarreien Gollhofen, Langensteinach, Lipprichhausen, Simmershofen und Wallmersbach.

SEENHEIM-ERMETZHOFEN – Rudolzhofen–Custenlohr–Neuherberg

Region Mitte Südost

Seefest in Ermetzhofen auch wieder im Jahr 2024

Das Wetter im Februar hat schon bei vielen Gemeindegliedern Frühlingsgefühle erweckt. Auch in diesem Jahr freuen wir uns als Gemeinde, wieder einige Gottesdienste im Freien feiern zu können. Einer davon ist der Gottesdienst zum jährlichen Seefest in Ermetzhofen am 21.07.2024.

Nachdem in Ermetzhofen ein neues Dorfhaus entstanden ist, bei dem die Kirche sich auch beteiligt hat, feierten wir im letzten Jahr den Gottesdienst erstmals auf der schön gelegenen Terrasse mit Blick zum See. Für die zu erwartenden Gottesdienstbesucher wurde entsprechend bestuhlt. Doch dann trat das Unerwartete ein. Es kamen immer mehr und das Stuhllager wurde fast ausgeräumt. Bei strahlendem Sonnenschein konnte man den Blick zum See genießen und sich auf das Thema „Ruhe und Zeit für die Seele“ einlassen. Der Gottesdienst wurde vom Posaunenchor Ermetzhofen-Neuherberg musikalisch umrahmt.

Wir freuen uns im Juli 2024 über Besucher aus dem ge-

samten Dekanat. Hinterher gibt es Gelegenheit, das Mittagessen am See einzunehmen.

Eingefahrene Gleise verlassen bringt unerwartete neue Perspektiven – darüber sollte man öfter nachdenken.

Text: Peter Neumann und Dagy Schiller



Foto: Dagy Schiller

Region Mitte Südost

Ende Februar brachen 23 Jugendliche und junge Erwachsene Richtung Schwanberg auf. An dem Wochenende ging es darum, miteinander Gemeinschaft zu erleben, Andachten zu feiern und den Blick Richtung Konfirmation zu wenden. Aber auch Spiel und Spaß kamen dabei nicht zu kurz.

*Text und Foto:
Pfarrer Frederik Heid*

UFFENHEIM

Erste Konfi-Freizeit mit Pfarrer Frederik Heid

*Die Konfi-Gruppe war komplett: Alle Konfirmanden waren mit an Bord.
Unterstützt wurde Pfarrer Heid von einigen „Teamern“.*



ULSENHEIM – Herbolzheim – Uttenhofen

Region Mitte Südost

Eine wunderschöne Auswahl an Veranstaltungen begleitete uns in der Weihnachtszeit.



Foto: Renate Rauschecker



Foto: Daniela Schirmer

← **23.12.2023 | Musical „Simeon“ der Jungschar Ulsenheim** in der St. Jakobuskirche | Mit fetzigen Liedern, tollen Choreographien und schauspielerischem Geschick erzählten die Kinder der Jungschar Ulsenheim die Geschichte von Simeon.

26.12.2023 | Weihnachtskonzert des MZU und des Kirchenchors Ulsenheim in der St. Jakobuskirche | Gemeinsame Aufführung des Stückes „Bethlehem“ – eine musikalische Weihnachtsgeschichte von Kurt Gäble.

06.01.2024 | Aussendung der Sternsinger in Ulsenheim | Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ machten sich 13 Sternsinger der Jungschar Ulsenheim auf den Weg und besuchten 25 Haushalte.

24.12.2023 | Krippenspiel Kindergottesdienst Uttenhofen | Das neue Kigo-Team führte mit den Kindern in Uttenhofen erstmals wieder ein Krippenspiel in der Kirche auf.

Text: Silke Berenz und Daniela Schirmer

Region WEST

WALLMERSBACH

Werden – Sein – Vergehen – Werden

In allen Ortschaften und Gemeinden haben wir mit Veränderungen zu tun. Die Prozesse sind nicht leicht. Sie werden leidenschaftlich diskutiert und nicht selten entsteht das Gefühl, es würde etwas Wichtiges verloren

gehen. Die Welt befindet sich im steten Wandel und im Zusammenspiel aller Gaben und Kräfte will die Zukunft wachsen. Das kann sehr fordernd sein. Das kann überrumpeln, ungerecht und falsch erscheinen. Doch vielleicht gelingt uns auch ein neues Miteinander, dessen Wert wir heute noch gar nicht sehen können, weil uns die Form unbekannt ist.

In Welbhausen gestalten wir gerade den Verkaufsprozess des alten Pfarrhauses, da der Unterhalt für die Gemeinde nicht tragbar wäre. Für den Eingang in die Kirche soll es

ein neues Gelände geben, damit der Zugang zu den Gottesdiensten, für Menschen mit Einschränkungen erleichtert wird. Auch in der KiTa wollen wir investieren, neue Spielgeräte anschaffen und Landschaftspflege betreiben. In Wall-

mersbach wird das Pfarramt nach Uffenheim umziehen. So entstand die Idee, dem Gemeindehaus wieder mehr Leben einzuhauchen. Dort könnte ein Amtszimmer entstehen und somit ein Raum für eine offene Sprechstunde bestehen bleiben.

Es bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft, Jung und Alt, den Gestaltungsfreiraum in unseren Gemein-

den für sich entdecken. Kirche wird das sein, was wir bereit sind, an Liebe und Leben einzubringen.

Text und Foto: Diakon Patrick Herderich



In Hohlach ist die Renovierung des Kirchturms abgeschlossen. Wir danken Gott für engagierte Helfer und für einen Verlauf ohne Unfälle.

WEIGENHEIM – Geckenheim – Reusch

Erster Mini-Gottesdienst im Kindergarten Weigenheim

Im Januar besuchte uns Pfarrer Manfred Lehnert um mit uns den ersten Mini-Gottesdienst zu feiern. Die Kinder und Erzieherinnen hatten bereits vorher den Raum vorbereitet. In der Mitte des Kreises standen ein Kreuz, Blumen und eine Kerze. Als Erstes stellte sich der Pfarrer den Kindern vor und erklärte, was er für Aufgaben hat. Besonders spannend war es, die Dienstkleidung genauer anzusehen und zu benennen. Dass der schwarze Mantel ein Talar ist und das weiße Ding am Kragen des Pfarrers keine Serviette, sondern Beffchen genannt wird, fanden die Kinder besonders lustig. Da dieser Begriff für die Kinder sehr schwierig zum Merken war, hat ein Kind die Eselsbrücke „Äffchen-Beffchen“ aufgebracht. Dies war natürlich der Lacher des Tages für die Kinder und Erwachsenen. Nach unserem ersten Lied: „Einfach spitze, dass Du da bist!“ erzählte uns Pfarrer Manfred Lehnert die Geschichte vom Zachäus.

Beim Erzählen schlüpfte Pfarrer Lehnert in die Figur des Zachäus. Dabei stieg er auf einen Stuhl wie damals Zachäus auf einen Baum. Ob er da oben Jesus nun sehen kann? Ja – und sogar er selbst wurde von

Region NORD



Jedes Kind durfte ein Geldstück, das von Zachäus eingetrieben wurde, in die Mitte legen.

Jesus gesehen. Besonders beeindruckte die Kinder das Ende, als Zachäus das Geld wieder zurückgab. Zum Abschluss Mini-Gottesdienstes sprach der Pfarrer noch ein kurzes Gebet und den Segen. Das Lied „Gott, dein guter Segen“ rundete diese gemeinsame Aktion ab.

Text und Foto: Andrea Wangler-Himmelein

Wir sind für Sie da:

Dekanat Uffenheim



Dekan Max von Egidy

Luitpoldstraße 3, 97215 Uffenheim
Tel. 09842 93680
dekanat.uffenheim@elkb.de
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 bis 12 Uhr
Di. 14 bis 17 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr



Evang. Verwaltungsstelle Uffenheim

Leiter Stefan Wirth, Adelhofer Str. 14
Tel. 09842 950950



Evang. Schule & Internat

OStD i.K. Alfred Lockl
Tel. 09842 93670



Mitarbeitervertretung

mav.uffenheim@elkb.de



Familienstützpunkt

Leitung: Caroline Geuder
Adelhofer Str. 14, 97215 Uffenheim
Tel. 01515 2963065
fsp.uffenheim@elkb.de



Dekanatsausschuss

Präsidium

Carola Markert, Tel. 09339 1456
Hermann Schuch, Tel. 09865 693



Dekanatsjugendreferent

Diakon Ralf Romankiewicz
Tel. 09842 438,
info@ej-uffni.de



Dekanatskantorin

Agnes von Grotthuß
Tel. 09842 9361770
agnes.grotthuss@elkb.de



Erwachsenenbildung im Dekanat

PfarrerIn Heidi Wolfsgruber
Tel. 09339 98999-97
heidi.wolfsgruber@elkb.de

Folgen Sie uns auf social Media



Facebook | [evang.dekanat.uffenheim](https://www.facebook.com/evang.dekanat.uffenheim)



Instagram | [dekanatuffenheim](https://www.instagram.com/dekanatuffenheim)



churchpool

Wir sind für Sie da:

DIAKONIE

Diakonisches Werk e. V.

Beratungszentrum Uffenheim

Bahnhofstr. 19 | 97215 Uffenheim

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

(KASA) | Leitung Diakon

Jürgen Rotter, Dipl. Sozialpäd. (FH)

Tel. 09161 8995-22

rotter@dw-nea.de

Offene Sprechstunde in Uffenheim

Mi. 9 – 12 Uhr oder

nach Vereinbarung

Tel. 09842 95308-11

Schuldnerberatung

Tel. 09161 8995-15

schuldnerberatung_nea@dw-nea.de

Flüchtlings- und
Integrationsberatung

Ramona Guckenberger

Tel. 09842 9530812

fib-uff@dw-nea.de

Erziehungs-, Familien- und
Lebensberatung

Tel. 09161 2577

eb@dw-nea.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

Tel. 09161 873571

spdi@dw-nea.de

Psychosoziale Beratungsstelle –
Suchtberatung

Tel. 09841 2859

suchtberatung@dw-nea.de

Kegetstraße 4,

91438 Bad Windsheim

Diakonisches Werk der Dekanate
Bad Windsheim, Markt Einersheim,
Neustadt/Aisch und Uffenheim e. V.

Tel. 09161 89950

www.diakonie-neustadt-aisch.de

Ambulante Pflege

Zentrale Diakoniestation Uffenheim

Leiterin Jessica Mari

Tel. 09842 9530690

Alten- und Pflegeheim in Uffenheim

Gerlach-von-Hohenlohe-Stift

Leiterin Karin Schmitt

Tel. 09842 9371500

Tagespflege Uffenheim

Leitung Susanne Höhn

Tel. 09161 8995-10

Familienpflegerin / Dorfhelferin

Vermittlung durch Heike Schlager

Tel. 09161 899510

Landwirtschaftliche Familien-
beratung

Pfarrer Walter Engeler

Tel. 09854 1036

EXTERNE ANGEBOETE

Iss was e. V. – die Aischgründer
Tafel

Karl-Arnold Str. 13, Uffenheim

Essensausgabe

Sa., 13:30 bis 14:30 Uhr

Kontakt Brigitte Stuckert, Tel. 936250

Hospizverein Uffenheim e. V.

Vorsitzende Ursula Hoefer

Tel. 09842 952404

Nachbarschaftshilfe Uffenheim

nachbarschaftshilfe@uffenheim.de

Mobil 0151 628001-11

SEGEN.SERVICESTELLE

Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg-
www.segen.bayern-evangelisch.de

segen@elkb.de

Tel. 0911 2142349

INTEGRATION

Flüchtlings- und Integrations-
beratung der Diakonie

fib-uff@dw-nea.de

Uffenheim:

Corinna Mertens-Barth

Mobil: 0151 68933543

Nathanael Kreglinger

Mobil: 0151 59002444

Bad Windsheim

Farangis Azar

Mobil: 0151 59002444

fib-uff@dw-nea.de

Ansprechpartnerin Helferkreis Aub

Brigitte Skudlik,

Tel. 09335 1699

INTERKULTURELLER AUSTAUSCH

Jugendmigrationsdienst (JMD)

Elena Eschenbrenner

Mobil: 01523 4777641

Geh unter der Gnade,
geh mit Gottes Segen.

Geh in seinem Frieden,
was auch immer du tust

Geh unter der Gnade,
hör auf Gottes Worte.

Bleib in seiner Nähe, ob du
wachst oder ruhst.

1. Alte Stunden, alte Tage lässt
du zögernd nur zurück. Wohlver-
traut wie alte Kleider sind sie dir
durch Leid und Glück.

2. Neue Stunden, neue Tage zö-
gernd nur steigst du hinein. Wird
die neue Zeit dir passen? Ist sie
dir zu groß, zu klein?

3. Gute Wünsche, gute Worte
wollen dir Begleiter sein. Doch
die besten Wünsche münden alle
in den einen ein.

„Wünscht sich jemand noch ein Lied, das wir zum Ab-
schluss singen sollten?“ Das Lied „Geh unter der Gna-
de“ ist dafür bestens geeignet. Die Texte bringen ver-
schiedenste Wünsche zur Sprache und greifen Fragen
auf, die sich in besonderen Situationen des Lebens auf-
tun: Was bleibt? Was ist neu? Wie geht es weiter, hier
und bei mir? Wie gut, dass all die Fragen im Vertrauen
auf Gott, auf seinen Segen münden.

„Geh unter der Gnade“ findet man in weit über 40 Lie-
dersammlungen und Gesangbüchern. Dabei ist es erst
1987 entstanden. Im Jahr darauf wurde der Verfasser
und Liedermacher, Manfred Siebold, gerade erst 40
Jahre alt.

